

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der German University of Technology (GUtech) in Maskat, Sultanat Oman im Wintersemester 2023/24



Meinen Auslandsaufenthalt habe ich während des fünften Semesters meines Architekturstudiums an der hochschule 21 an der German University of Technology (GUtech) in Maskat, Oman absolviert.

Die Universität liegt am westlichen Stadtrand Maskats, der Hauptstadt des Sultanats Oman. Es werden sowohl Bachelor- als auch Master-Studiengänge in den Fachrichtungen „Städtebau und Architektur“, „Ingenieurwissenschaften“, „Computer Science“, „Logistik, Tourismus und Service Management“ und „Angewandte Geowissenschaften“ angeboten. Ca. 2450 Studierende absolvieren an der 2007 eröffneten Universität ihr englischsprachiges Studium in sieben bis acht Semestern. In etwa 80% aller Studierenden sind weiblich. Die GUtech ist seit ihrer Gründung im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der RWTH Aachen verbunden. Diese Vereinbarung bildet die Grundlage für eine Lehre nach deutschen Standards und einen Austausch, der bis heute besteht.

Der Bachelor-Studiengang „Urban Planning and Architectural Design“ wird seit Bestehen der Universität angeboten und umfasst 8 Semester Regelstudienzeit. Die Vorlesungen des Studiengangs sind in die drei Kategorien Design, Wissen und Kommunikation unterteilt.

In den Entwurfsateliers wird ein entwurfsbasierter Ansatz (mit wachsender Komplexität im Laufe der Jahre) in städtebaulichen und architektonischen Bereichen trainiert. Der Fokus der Lehre an der GUtech im Bereich Architektur liegt auf Städtebau und der Planung urbaner Strukturen.

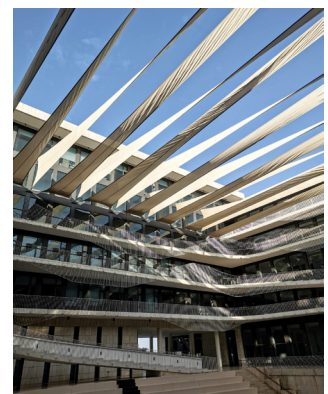
In den ersten zwei Semestern konzentrieren sich die Lehrveranstaltungen auf die Vermittlung von Grundkenntnissen in Stadtplanung und Architektur sowie auf die Einführung in das Entwerfen und visuelle Kommunikation. Im zweiten Studienjahr werden die Studierenden in Kurse der Gebäudetechnik eingeführt, die komplexere Planungsleistungen erfordern.

Kernkurse in Städtebau und Gebäudetechnik bilden die Grundlage für integrierte Entwurfsprojekte in den Bereichen „Stadt + Landschaft“ bzw. „Bau + Konstruktion“.

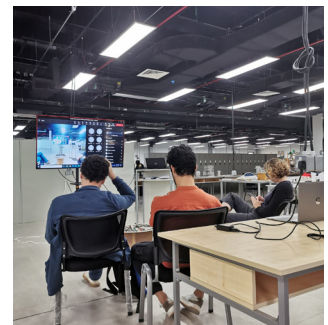
Während des fünften und sechsten Semesters liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung spezifischer Kenntnisse (z.B. Wirtschaft, Planungsrecht), während sich die Studierenden im vierten Jahr entweder auf Stadtplanung oder Architektur spezialisieren können. Dies geschieht durch Wahlfächer, während ein Entwurf mit städtebaulichem Fokus bearbeitet wird.



Blick vom Wohnheim (rechts im Bild) auf das Hauptgebäude der GUtech [Hoehler+Partner, 2007]



GUtech Hauptgebäude, Blick in den Innenhof (Atrium)



Video call im „Studio“ mit Studierenden der Husselt Universität zur Zwischenpräsentation des Entwurfes



Endpräsentation des Entwurfes im „Studio“ der Architekturstudenten

Während meines Aufenthalts im Oman habe ich von September bis Dezember Vorlesungen und Kurse des siebten Semesters im Studiengang „Urban Planning and Architectural Design (UPAD)“ besucht.

Der Entwurf, an dem ich gearbeitet habe, lag in Brüssel und fand in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Hasselt aus Belgien statt. Wir haben uns in Kleingruppen mit der Metro-Linie S10 und der Gestaltung ihrer Umgebung beschäftigt. Dabei wurde das Gebiet in drei Arbeitsschritten analysiert und detaillierter bearbeitet.

Da städtebauliche Inhalte an der Hochschule 21 laut Lehrplan erst ab dem fünften Semester vermittelt werden, an der GUTech allerdings ab Beginn des Studiums im Fokus stehen, war ich in der Lage, viel zur Bearbeitung und dem Entwurf städtebaulicher Projekte zu lernen. Außerdem habe ich im Rahmen des Entwurfes die Software QGIS kennengelernt.

Zudem habe ich die Entwurfsarbeit in Kleingruppen für ein so umfangreiches Entwurfsprojekt als sehr hilfreich empfunden.

Sämtliche meiner Prüfungsleistungen erfolgten in Form von Präsentationen und Abgaben und die Vorlesungszeit endete für mich in der Woche vor Weihnachten. Klausuren werden potenziell zwischen Weihnachten und Mitte Januar geschrieben. Die Notenbekanntgabe für sämtliche Prüfungsleistungen erfolgt zeitnah zum letzten Tag des Semesters.

Gewohnt habe ich während meines Aufenthaltes in einem der vier Wohnheime auf dem Campus, die ausschließlich weiblichen Studierenden vorbehalten sind. Die Unterkunft verfügt über Ein- bis Vierbettzimmer und dazugehörige Gemeinschaftsküchen, auf jeder der vier Etagen. Bereits vor meiner Ankunft habe ich ein Einzelzimmer mit eigenem Bad über die Webseite der Universität gebucht. In jedem Wohnheim stehen außerdem Waschmaschinen und Trockner sowie Trinkwasserbrunnen kostenfrei zur Verfügung. Die Zimmer sind pro Person mit einem Schrank, Bett, Schreibtisch und Regal ausgestattet.

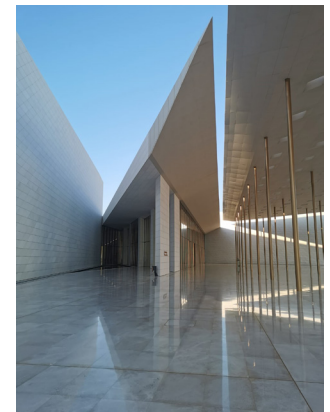
Die GUTech ist umgeben von einer Nachbarschaft, die sich durch Wohnnutzung auszeichnet. Es gibt eine kleine Anzahl fußläufig erreichbarer Läden und einen kleinen Supermarkt im Hauptgebäude der Universität. Die gesamte Stadt ist auf die Nutzung von Autos als Hauptverkehrsmittel ausgelegt. Darüber hinaus bietet sich die Anmietung eines Autos an, um an freien Tagen Ausflüge in das Umland Maskats zu unternehmen.



Gruppenfoto des UPAD-Jahrgangs am Ende des Semesters (insgesamt ca. 100 Studierende)



Abschlusspräsentation des Entwurfes im „Studio“ mit zwei meiner Gruppenmitglieder



Oman Across Ages Museum nahe Nizwa (COX Architects, 2023)



Historische Überreste des alten Stadt-zentrums von Al Hamra, traditionelle Lehmbauten, zum Teil bewohnt

Öffentlichen Personennahverkehr gibt es ausschließlich in Form von Bussen, die wenige Haltestellen mit einer niedrigen Frequentierung verbinden.

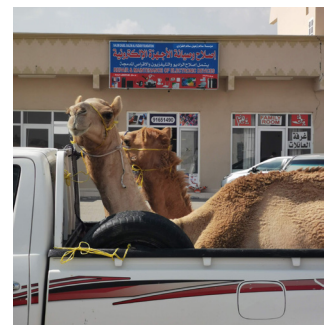
Das Sultanat Oman zeichnet sich durch trockenes Wüstenklima mit heißen Sommern und warmen Wintermonaten aus. Während meines Aufenthaltes im Wintersemester, sind die Temperaturen bis in den Dezember hinein bei oft wolkenlosem Himmel tagsüber nicht unter 25°C gesunken. Das warme Wetter lädt ganzjährig dazu ein, den Oman und seine vielfältigen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Neben eindrucksvollen Moscheen, informativen Museen und traditionellen Märkten in den Städten, bietet vor allem die vielfältige Natur im Oman Vieles zu entdecken. Schnorcheln mit Schildkröten und Tauchen mit Walhaien, Wandern und Schwimmen in zahlreichen wasserführenden Wadis (dt. Wüstentäler) und Camping in der Wüste sind nur einige Beispiele für spannende Unternehmungen. Diese Ausflüge bilden einen angenehmen Ausgleich zum Studienalltag, die mir zudem die Möglichkeit boten, viele Kontakte vor Ort zu knüpfen.

Generell gilt zu beachten, dass der Oman ein arabisches und muslimisch geprägtes Land ist. Angemessene Kleidung, die Knie und Schultern bedeckt ist im Alltag unbedingt zu empfehlen. Auch beim Schwimmen in Wadis und am Strand ist ein T-Shirt oder Schwimmshirt zu tragen. An einigen wenigen touristischen Orten ist das Tragen von Bikinis oder Badehosen allerdings problemlos gestattet. Aufgrund der ganzjährig starken Sonneneinstrahlung ist unbedingt auf ausreichend Sonnenschutz zu achten. Lange Kleidung und die Anwendung von Sonnencreme sind daher unabdingbar.

Der Oman ist ein noch seltenes Ziel, um ein Auslandssemester zu verbringen. Die Reise in den nahen Osten hält allerdings viele Überraschungen und neue Erfahrungen sowie kleine und große Abenteuer bereit. Ich habe neue Perspektiven kennengelernt und durfte sowohl im Rahmen des Studiums als auch privat unzählige wertvolle Erfahrungen sammeln und kann ein Auslandssemester hier nur weiter empfehlen!



Ausflug zum Jabreen Castle nahe Nizwa mit deutschen Praktikanten der GÜtech und Strabag Oman LCC



Kamele an einer Tankstelle in Biddiyah, fotografiert auf dem Weg zu einer Wüstentour



Campingausflug in die Wüste Wahiba Sands